



Theresa Wild spielte im Wettkampf über die Olympische Kurzdistanz ihre Laufstärke aus, wurde Sechste der Frauen-Gesamtwertung und gewann ihre Altersklasse. Foto: oh

Mehrere Podiumsplätze sprangen in Ingolstadt heraus

14 Aktive des La Carrera TriTeams Rothsee als Einzel- und Staffelstarter im Rennen — Zwei Altersklassensiege geholt

HILPOLTSTEIN — Knapp 2000 Athleten waren beim Ingolstädter Triathlon über die Sprintdistanz, die Olympische Kurzdistanz sowie die Mitteldistanz am Start, darunter auch 14 Athleten des La Carrera TriTeams Rothsee. Dabei sprangen unter anderem mehrere Podiumsplätze für die Carrera-Cracks heraus.

Erst am Mittwoch vor dem Rennen hatte sich entschieden, dass das Schwimmen überhaupt stattfinden konnte, nachdem das Gesundheitsamt grünes Licht für die Wasserqualität im vorher überfluteten Baggersee gegeben hatte. Auch auf der Laufstrecke rund um den See konnten die Athleten wie geplant ihre Runden drehen, lediglich die Wechselzone musste ein Stück verlegt werden.

Über die Distanzen 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen waren drei La-Carrera-Athleten am Start. The-

resa Wild profitierte vor allem von ihrer Laufstärke und finishte nach 2:21:27 Stunden als Sechste der Frauen-Gesamtwertung. In ihrer Altersklasse bedeutete dies den ersten Platz.

Julia Ramsauer bestritt den Wettkampf im Rahmen ihrer Vorbereitung für den Challenge in Roth. Sie lief nach 2:23:11 als achte Frau und Dritte in ihrer Altersklasse ins Ziel. Jürgen Lederer legte mit einer guten Schwimmleistung vor und erreichte nach 2:38:14 Stunden und Altersklassenplatz 37 das Ziel am Baggersee.

Auch die Teilnehmer am Mitteldistanz-Rennen hatten hauptsächlich die Intention, vor dem Challenge Roth am 14. Juli die Form noch einmal bei einem längeren Wettkampf zu testen. Hier mussten 2000 Meter geschwommen werden, 74 Kilometer auf dem Rad absolviert und anschließend 21 Kilometer gelaufen werden. Bei den Damen konnte sich Carola Wild mit einer Gesamt-

zeit von 4:28:26 Stunden auf dem achten Rang platzieren und damit ihre Altersklasse gewinnen. Barbara Benz finishte nach 4:52:40 Stunden als 19. und konnte sich über Platz zwei in ihrer Altersklasse freuen.

Unter vier Stunden

Bei den Männern war Daniel Bräunlein am schnellsten unterwegs. Er schaffte mit 3:59:51 sogar eine Zeit unter vier Stunden und wurde damit 32. der Gesamtwertung und Zwölfter in seiner Altersklasse. Zweieinhalb Minuten länger war Günther Penzenstadler unterwegs. Er finishte nach einer Klasse Laufleistung in 4:02:22 Stunden auf Rang 39, was in seiner Altersklasse den 16. Platz bedeutete. Nachdem Markus Maul vor allem eine gute Schwimmleistung hingelegt hatte, blieb für ihn die Uhr nach 4:20:35 Stunden stehen (90. Gesamt, 18. AK-Platz).

Wolfgang Wild finishte nach 4:21:27 Stunden auf Platz

sechs in seiner Altersklasse (Gesamt: 96.). Tobias Kummer lief nach 4:23:18 Stunden mit seinem Sohn als 104. über die Ziellinie (Altersklassenplatz 21). Jürgen Penzenstadler benötigte für das Rennen 4:44:45 Stunden, was den 33. AK-Platz sowie 192. Gesamtrang bedeutete.

Da es in Ingolstadt auch über alle Distanzen möglich war, als Team anzutreten, entschlossen sich drei La Carreras zu einem Staffelstart über die Mitteldistanz. Rainer Frisch übernahm den Schwimmpart über 2000 Meter und kam nach 29:50 Minuten wieder ans Ufer.

Michael Fruth war danach auf dem Rennrad flott unterwegs und benötigte für die 74 Kilometer 1:46:07 Stunden. Martin Heinloth war als Schlussläufer im Einsatz und spulte die 20 Kilometer in 1:19:50 Stunden herunter. Mit ihrer Gesamtzeit von 3:38:45 Stunden konnten sich die drei unter 55 Staffeln auf dem siebten Rang platzieren. sf